

# Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 30).

№ 30.

Ausgegeben, Danzig, den 23. Juli

1892.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**3291** In der Nacht zum 22. Juni d. J. hat eine Person, die sich fälschlich für den Knecht Hermann Jabs ausgab, in Klein Montau folgende Gegenstände gestohlen:

2 Paar Hosen, 1 Weste, 2 Paar Stiefel, 1 Paar Wamaschen, 1 schwarzer Hut, 2 Hemden, 1 rothfarbten Bezug, mehrere Schlipse, 2 Portemonnaies mit 45 Pfennig bezw. 10 Pfennig Inhalt, 1 Taschenmesser.

Um Mithilfe zur Entdeckung des Diebes und Anzeige zu den hiesigen Akten J 1380/92 wird ersucht.

Der Dieb ist etwa 30 Jahre alt, hat schwarzes Haar und schwarzen Schnurrbart und ist von untersterer Statur.

Elbing, den 13. Juli 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**3292** Der Musiketier — Arbeiter — Gottfried Adolf Blöb, zuletzt in Siliginnen Kreis Gerbauen aufhaltig gewesen, geboren am 5. April 1858 zu Balga Kreis Heiligenbeil, entzieht sich seit längerer Zeit der militärischen Controlle und zieht vermuthlich vagabondirend im Lande umher.

Die Polizei- Behörden und Gendarmen werden ergebenst ersucht nach dem p. Blöb zu recherchiren und denselben im Antreffungs-falle zur sofortigen Anmeldung beim zuständigen Bezirkfeldwebel anhalten, sowie vom Veranlassten eine Nachricht hierher gelangen zu lassen.

Rastenburg, den 14. Juli 1892.

Königliches Bezirks-Kommando.

## Steckbriefe.

**3293** Gegen:

1. den Ersatzreservisten Paul Stocholewski aus Krangen,
2. den Wehrmann Carl Eichmann aus Swaroschin,
3. den Wehrmann Johann Elgert aus Swaroschin,
4. den Wehrmann August Stachurski aus Swaroschin,
5. den Reservisten Johann Bonatowski aus Borklau,
6. den Reservisten Johann Bestka aus Kesenichin,
7. den Reservisten Johann Gzaja aus Abl. Rippinken,
8. den Reservisten Johann Jankowski aus Preuß Stargard,
9. den Reservisten Theophil Maszurowski aus Neukirch,
10. den Wehrmann Franz Bielinski aus Hochstübblau,
11. den Ersatz-Reservisten, Peter Wroblewski aus Plesk,
12. den Ersatz-Reservisten Jacob Klebowski aus Rosenthal,
13. den Ersatz-Reservisten Johann Klawohn aus Breznov,

14. den Wehrmann Julius Aschendorf aus Fersenau, welche flüchtig sind und sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Preuß. Stargard vom 3. Juni 1892 erkannte Haftstrafe von je 10 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, falls sie die prinzipaliter erkannte Geldstrafe von je 50 Mark nicht bezahlen werden. — E 14/92. —

Pr. Stargard, den 8. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3294** Gegen den Tölpfergesellen Gustav Scholz, zuletzt in Danzig, Hinterm Lazareth Nr. 10 wohnhaft gewesen, geboren am 8. Juni 1865 zu Frankfurt a. D., evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 10. März 1892 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher Nachricht zu den Akten X D 206/92 zu geben.

Danzig, den 6. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 14.

**3295** Gegen den Arbeiter August Friedrich Schärge aus Arnsmühl Kreis Dt. Krone, geboren am 24. Mai 1868 welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und mit zu den Akten II J 526/92 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Größe 1,66 m, Haare blond, ohne Bart, Augen blau, Zähne gesund.

Besondere Kennzeichen: Narbe am rechten Auge, Bißwunden auf Rücken, Arm und Bein.

Magdeburg, den 11. Juli 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**3296** Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Carl Heinrich Gonsorek, geb. zu Danzig am 20. September 1867, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts,
2. Max Hausmann, geboren zu Danzig am 10. Mai 1867, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts,
3. Carl Hermann Kessler, geboren zu Danzig am 28. Mai 1867, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts,
4. Eduard Gustav Eugen Klein, geboren zu Danzig am 4. Januar 1867, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts,

5. Johann August Kohute, geboren zu Danzig am 19. Februar 1867, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts,
6. Carl August Wilhelm Laszowski, geboren zu Danzig am 21. Mai 1867, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts,
7. Johann Max Heinrich Mampe, geboren zu Danzig am 4. Juni 1867, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts,
8. Friedrich Otto Pauls, geboren zu Danzig am 27. Juni 1867, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts,
9. Otto Eduard Pielenz, geboren zu Danzig am 4. Oktober 1867, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts,
10. Carl Pielenz, geboren zu Danzig am 4. Oktober 1867, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts,
11. Johann August Waszau, geboren zu Danzig am 2. Dezember 1867, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts,
12. Bernhard Johann Weiß, geboren zu Danzig am 13. März 1867, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts,
13. Franz August Warszewski, geboren zu Danzig am 30. Mai 1867, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts,
14. Paul Emil Vormfeld, geboren zu Danzig am 16. Oktober 1867, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts,
15. Ernst Heinrich Alexander Czarnetzki, geboren zu Danzig am 18. Oktober 1867, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts,
16. August Bernhard Damradt, geboren zu Danzig am 23. Januar 1868, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts,
17. Gottlieb Rudolf Max Dinkler, geboren zu Danzig am 6. Februar 1868, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts,
18. Carl Eduard Dombrowski, geboren zu Danzig am 3. Oktober 1868, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts,
19. Robert Albert Dreger, geboren zu Danzig am 17. Oktober 1868, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts,
20. Julius Caspar Gottlieb Gepp, geboren zu Danzig am 10. Juli 1868, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts,
21. Arthur Siegfried Grczenkowski, geboren zu Danzig am 14. April 1868, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts,
22. Hermann Franz Robert Gursky, geboren zu Danzig am 10. September 1868, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts,
28. Emil Hermann Albert Jahr, geboren zu Danzig am 24. Oktober 1868, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts,
24. Paul Franz Aloysius Rehrbaum, geboren zu Danzig am 8. Juni 1868, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts,

sind durch rechtskräftiges Urtheil der königlichen Strafkammer zu Danzig vom 3. Mai 1892 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 Mark, im Unvermögensfalle zu je 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der gegen sie erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichts-Gefängniß zwecks Verbüßung der substituirten Gefängnißstrafe zuzuführen. (M I 75|92).

Danzig, den 30. Juni 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**3297** Gegen den Zimmergejellen Franz Eduard Oschinski, geboren am 11. März 1854 zu Marienburg, zuletzt in Danzig, Petershagen hinter der Kirche Nr. 11 wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 7. Mai 1892 erkannte Haftstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten IX C 79|92 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 7. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

**3298** Gegen den Einwohner Josef Bednarek, 23 Jahre alt, zuletzt in Rohrreich wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 21. März 1892 erkannte Geldstrafe von 5,40 Mark, oder 3 Tage Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben, falls er nicht zahlt, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der Gefängnißstrafe abzuliefern, auch zu den Akten IX A 26|92, Fall 48, hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 11. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

**3299** Gegen die unverehelichte Marie Bartnick aus Grabau Kreis Pr. Stargard, welche flüchtig ist, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Dirschau vom 21. Februar 1892 festgesetzte substituirte Gefängnißstrafe von 4 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe, falls sie die Zahlung der erkannten Geldstrafe von 7 Mark nicht nachweisen kann, zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern und hierher zu den Akten A 3|91 Nachricht zu geben.

Dirschau, den 5. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3300** Gegen die Wittve Antonie Krzyzanek, geboren am 10. Januar 1864 in Martindorf Kreis Allenstein, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wahrscheinlich auf den Namen Maria Versuch reisend, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungsgehaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch zu den obers. Akten J 1520|92 Nachricht zu geben.

Elbing, den 12. Juli 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**3301** Gegen den Hausdiener Martin Brak, zuletzt Hundegasse 82 wohnhaft, geboren am 25. October 1870 zu Gr Schönbrück Kreis Graudenz, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Straftaten wider Brak Nachricht zu geben. (P L 2118/92).

Danzig, den 12. Juli 1892.

Königliche Anwaltschaft.

**3302** Gegen den Knecht Conrad Bzrainski aus Suchan, geboren den 3. Juli 1873 zu Carthaus, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Nothzucht verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Akten V J 550/92 zu geben.

Beschreibung: Alter 19 Jahre, Größe 5 Fuß 1 Zoll, Statur unterseht, Haare dunkelschwarz, Augenbraunen dunkelschwarz, kleine Stumpfnase, rundes volles Gesicht.

Kleidung: 1 dunkelschwarzes Jaquet, 1 dunkelschwarze Hose, lange Kropfstiefel, Mütze mit Schirm. Besondere Kennzeichen: Soll beim Sprechen das „r“ betonen.

Danzig, den 11. Juli 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3303** Gegen die unverheiratete Marie Kruse, geb. am 28. Juli 1873 zu Danzig, zuletzt in Danzig, Tischlergasse 38 wohnhaft, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 3. Juni 1892 erkannte Haftstrafe von einer Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch zu den Akten IX F 765/92 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 8. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

**3304** Gegen den Reservisten Gustav Souger, unbekanntem Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Schwened vom 29. Mai 1890 erkannte Haftstrafe von 20 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, falls er sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe von 60 Mk. nicht ausweist.

Schwened, den 6. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3305** Gegen den Sattlergesellen Anton von Kuczowski, zuletzt in Posen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten J 305/92 Kenntniß zu geben.

Beschreibung: Alter 44 Jahre, Größe 1,68 m, Statur unterseht, Haare dunkelblond, starker röthlicher Schnurrbart, Nase lang und spitz, Kinn länglich, Gesicht

länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: einen dunkelblauen Anzug und zwar: Hose, Jaquet, Weste, imitirte Krümmerrmütze, Regen-Gummie-Ueberrock (aschgrau), Schaftstiefel, braun wollene Aermelweste (gestricht), weißes Vorhemde, Stehkragen, schwarzen Bindeschlips.

Besondere Kennzeichen: X-Beine, große Waden an den großen Zehen.

Posen, den 9. Juli 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3306** Gegen den Arbeiter Theodor Karoschinski aus Dier-Prangenaue, geboren zu Babenthal Kreis Carthaus am 18. October 1863, katholisch, verheirathet mit Pauline geborene Struminski, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Puzig vom 14. Januar 1892 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten I D 150/91 Nachricht zu geben.

Puzig, den 25. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht 1.

**3307** Gegen den früheren Wirthschafts-Inspektor Johann Semrau von hier, geboren 26. Dezember 1832 zu Jakobscorf Kreis Konitz, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 263, 74 Str.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Akten II J 357/92 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 60 Jahre, Größe 1,60 m, Statur schwächlich, Haare grau, Stirn frei, grauer Vollbart, Augenbraunen grau, Augen blau, Zähne defect, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe blaß.

Kleidung: dunkler Stoffanzug.

Bromberg, den 8. Juli 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3308** Der Arbeiter August Madekelt aus Gowidlino Kreis Carthaus, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren im April 1860 ist durch rechtskräftiges Urtheil des hiesigen königlichen Schöffengerichts vom 28. März 1892 wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs und wegen Beleidigung mit fünf Wochen Gefängniß bestraft.

Es wird nun Herbeiführung der Strafvollstreckung durch das nächste Amtsgericht und Nachricht hierher ad III L 33/92 ersucht.

Bauenburg i. Pom., den 7. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3309** Der Arbeiter Josef Bulzack aus Bissniewo Kreis Carthaus, jetzt unbekanntem Aufenthalts, ist durch rechtskräftiges Urtheil des hiesigen königlichen Schöffengerichts vom 28. März 1892 wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs mit 3 Wochen Gefängniß bestraft.

Es wird ersucht, diese Strafe im Betreffungsfall an dem Benannten zur Vollstreckung bei dem nächsten

Amtsgericht zu bringen und Nachricht hierher zu den Alten D 33/92 zu geben.

Lauenburg i. Pom., den 2. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3310** Gegen den Arbeiter Franz Glenski aus Grabau Kreis Pr. Stargard, welcher flüchtig ist, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Dirschau vom 20. Februar 1890 festgesetzte substituirte Gefängnißstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben, falls er die Zahlung der erkannten Geldstrafe von 5 Mark 50 Pf. nicht nachweisen kann, zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern und hierher zu den Strafakten I A 2/90 Nachricht zu geben.

Dirschau, den 5. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3311** Gegen den Arbeiter Johann Koslowski aus Grabau Kreis Pr. Stargard, welcher flüchtig ist, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Dirschau vom 20. Februar 1890 festgesetzte substituirte Gefängnißstrafe von 6 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben, falls er die Zahlung der erkannten Geldstrafe von 11 Mark nicht nachweisen kann, zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern und hierher zu den Akten I A 2/90 Nachricht zu geben.

Dirschau, den 5. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3312** Gegen die Wittwe Marianna Wessel aus Grabau Kreis Pr. Stargard, welche flüchtig ist, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Dirschau vom 20. Februar 1890 festgesetzte substituirte Gefängnißstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe, falls sie die Zahlung der erkannten Geldstrafe von 4 Mark 40 Pfg. nicht nachweisen kann, zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern, und hierher zu den Akten I A 2/90 Nachricht zu geben.

Dirschau, den 5. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3313** Gegen den Arbeiter Jakob Maschle aus Stuhmsdorf, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Stuhm vom 27. Februar 1892 erkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten D 43/92 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 47 Jahre, klein, Statur untersekt, Haare dunkel, langen Vollbart, Augenbrauen dunkel, Gesicht etwas oval, Gesichtsfarbe gesund.

Kleidung: einen dunkeln Anzug.

Besondere Kennzeichen: trägt eine blaue Brille.

Stuhm, den 16. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

**3314** Gegen den Arbeiter Jakob Berowski aus Ohra, Schönfelder Weg 105, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Amtsgerichts

zu Danzig vom 8. März 1892 erkannte Haftstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß zur Verbüßung abzuliefern, auch zu den Akten IX E 363/92 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 14. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

**3315** Gegen den Arbeiter Michael Mauth aus Neunhuben welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Stuhm vom 19. Mai 1892 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch zu den Akten D 119/92 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 39 Jahre, Größe 1,70 m, Statur schlank, Haare schwarz, Bart schwarz, Augenbrauen schwarz, Augen blau, Zähne gut, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe blaß.

Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung schwarz.

Stuhm, den 15. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

Stechbriefs-Erneuerungen.

**3316** Der hinter dem Heizer Carl August Struckhoff aus Swinemünde und dem Matrosen Paul Veel aus Ostswine unterm 22. März d. J. erlassene Stechbrief wird erneuert. Altenzeichen: D. 40/91.

Pillau, den 8. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3317** Der hinter

a. 1. den Reservist, Knecht, August Steffan, aus Marienburg,

b. die Wehrmänner:

2. Arbeiter Josef Wojewodtla aus Gr. Montau,

3. Knecht George Krause aus Klettendorf,

4. Schneidergeselle Ludwig Wilhelm Friedrich Hinz aus Hoppenbruch,

5. Maurer Franz Johann Hein aus Schloß Raldowe, unterm 20. Oktober 1888 erlassene und in Nr. 44 dieses Blattes pro 1888 aufgenommene Stechbrief wird erneuert. IV E 128/88.

Marienburg, den 6. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

**3318** Der hinter dem Cigarrenreisenden Otto Battre, geboren am 25. Februar 1855 zu Derenburg Provinz Sachsen, unter dem 8. April 1892 erlassene, in Nr. 17 dieses Blattes aufgenommene Stechbrief wird erneuert. Altenzeichen J 454/92.

König, den 12. Juni 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**3319** Der hinter die Wehrpflichtigen Johann Heinrich Abrahams und Genossen unter dem 23. April 1891 erlassene, in Nr. 19. dieses Blattes aufgenommene Stechbrief wird erneuert. Altenzeichen M I 191/90.

Erledigt ist derselbe jedoch bezüglich des Jakob Engel, geboren am 5. September 1867 und des Johann Ferdinand Roselowski geb. 4. April 1867.

Elbing, den 11. Juli 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**3320** Der hinter den Fleischermeister Heinrich Wilhelm Kuglin, zuletzt in Danzig aufhaltsam gewesen, in Nr. 9 des öffentlichen Anzeigers vom 28. Februar 1891 unter Nr. 851 erlassene und unter Nr. 1 pro 1892 unter Nr. 25 erneuerte Steckbrief wird hiermit nochmals erneuert. X D 1687/89.

Danzig, den 8. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 12.

**3321** Der hinter dem Kaufmann Salomon Drucker aus Flatow, geboren am 24. Dezember 1844 in Flatow, unter dem 28. Mai 1892 erlassene, in Nr. 24 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenzeichen J 1082/92.

König, den 14. Juli 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**3322** Der hinter dem Geschäftsreisenden Heinrich Müller, im Anzeiger pro 1892 Stück 15 Seite 221 Nr. 1604 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenzeichen II M 16/91.

Königsberg, den 12. Juli 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3323** Der hinter den Scharwerker August Dörfling unter dem 8. Juli 1891 erlassene, in Nr. 29 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenz. J 1171/91.

Elbing, den 13. Juli 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

#### Steckbriefs-Erledigungen.

**3324** Der hinter die Schneiderfrau Marie Wiersbigli aus Danzig, unter dem 27. März 1892 erlassene, in Nr. 20 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 12. Juli 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**3325** Der hinter die Arbeiter Johann Kosta und Leo Dollin aus Saaben unterm 24. Juni cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Stargard, den 7. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3326** Der hinter dem Arbeiter (Knecht) Carl Wert, ohne Domizil, unter dem 16. Juni d. J. erlassene, in Nr. 27 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 9. Juli 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**3327** Der unterm 30. Juni 1892 hinter dem Fleischerlehrling Wilhelm Koska erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 9. Juli 1892.

Königl. Staatsanwaltschaft.

**3328** Der gegen den Schornsteinfegergehilfen Max Schulz wegen Betruges unter dem 17. Juni 1892 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Wehlau, den 6. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3329** Der hinter den Knecht Hermann Japs aus Kl. Montau unter dem 27. v. M. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 13. Juli 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**3330** Der hinter den Wehrpflichtigen Thomas Schulz, geboren am 15. Februar 1863 zu Friedrichsruh in Rußland, in der Strafsache wider Krajewski und Genossen unter dem 13. Mai 1887 erlassene, in Nr. 25 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 11. Juli 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**3331** Der hinter dem Sattlergehilfen August Wonsch aus Danzig unter dem 24. Mai cr. erlassene, in Nr. 24 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 6. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 14.

**3332** Der am 13. Februar 1891 hinter den Arbeiter August Marquardt, geboren den 16. September 1850, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 9. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 5.

**3333** Der Steckbrief vom 24. v. M. hinter den früheren Kaufmann Emil Leopold Rudolph Maywald aus Berlin ist erledigt.

Puzig, den 12. Juli 1892.

Der Landrath.

**3334** Der unterm 5. Mai 1891 hinter dem Schiffsgehilfen Andreas Wilgorzki, zuletzt in Graubenz erlassene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 13. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3335** Der unterm 9. Juni 1892 hinter dem Arbeiter Johann Grabowski erlassene, und in Nr. 26 des öffentlichen Anzeigers der Königlichen Regierung von Danzig pro 1892 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marlenburg, den 14. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

**3336** Der gegen den Hauptamtsdiener Friedrich Hauch aus Proßken wegen Hehlerei unter dem 9. Dezember 1891 erlassene, in Nr. 52 unter Nr. 5622 Seite 805 des öffentlichen Anzeigers vom 24. Dezember 1891 aufgenommene Steckbrief wird zurückgenommen.

Byd, den 8. Juli 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

**3337** Der hinter der unverheirateten Arbeiterin Friederike Roslowski genannt Bochinski, früher in Kl. Schiemauen, unter dem 1. Juli 1892 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 13. Juli 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3338** Der hinter den Jakob Konkel (Stiefsohn des Einwohners Stanislaus Grzybowski aus Smasin) unter dem 3. November 1890 erlassene, in Nr. 46 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Carthaus, den 12. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

### Zwangsversteigerungen.

**3339** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Herzberg Band I Blatt 23 auf den Namen des Hofbesizers Ludwig Julius Taube eingetragene, zu Herzberg belegene Grundstück, am **29. September 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 445,83 Mark Rentenbetrag und einer Fläche von 23,6604 Hektar zur Grundsteuer, mit 180 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. September 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer 42, verkündet werden.

Danzig, den 11. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

### Edictal-Citationen und Aufgebote.

**3340** In dem Verfahren betreffend die Verteilung der in dem Grundbuche von Koblitz Blatt 1 Abtheilung III Nr. 7 für die Frau Johanna Clara Auguste Siech geb. Wälbrod jetzt verehelichte Kunke in Güttlandsfelde eingetragenen 2400 Mark ist zur Erklärung über den vom Gerichte angefertigten Theilungsplan sowie zur Ausführung der Verteilung Termin auf den 15. September 1892, Vormittags 10 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte 11 hier selbst Zimmer Nr. 42 bestimmt worden. Der Theilungsplan liegt vom 12. September cr.

ab auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Betheiligten aus.

Zu diesem Termine wird der Desonome Arthur Runke früher in Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts 11 hierdurch öffentlich geladen.

Danzig, den 2. Juli 1892.

Groneman,

Gewaltvollstreckung des königlichen Amtsgerichts 11.

**3341** Der Handelsmann Julius Siernfeld aus Neustadt bei Danzig, gegen welchen das Hauptverfahren vor dem hiesigen Schöffengericht auf Grund des Verdachts eröffnet ist, daß er am 7. Mai 1892 während Ausübung des Wandergewerbes zu Webau auf Erfordern des zuständigen Gensdarm Vorstädt seinen Wandergewerbefchein nicht vorgezeigt hat, (Übertretung der §§ 149 II 60 c Reichsgewerbeordnung) wird zu dem auf den **18. Oktober 1892**, Vormittags 9 Uhr, zur Hauptverhandlung anberaumten Termine vor das königliche Schöffengericht zu Hohenmölsen, mit der Verwarnung vorgeladen, daß bei seinem unentschuldigtem Ausbleiben zur Hauptverhandlung geschritten werden wird.

Hohenmölsen, den 11. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3342** Der Besitzer Josef Basta in Fersena, vertreten durch seinen Sohn Michael Basta daselbst, hat das Aufgebot der Hypothekenuktunde über die im Grundbuche von Konarschin Blatt 4 in Abtheilung III Nr. 1 a eingetragenen und von dort auf Konarschin Blatt 46 übereigenen und in Abtheilung III Nr. 2 zu 1 a eingetragenen 30 Thaler nebst Zinsen, Forderung der Catharina Jonas auch Schwedowska aus dem Betrage vom 8. April 1835 und dem Erbzeffe vom 29. Juni 1839, welche Urkunde gebildet ist aus der Ausfertigung der genannten Verhandlungen sowie aus dem Hypothekenscheine und der Eintragungsnote vom 1. Juli 1842, beaufsichtigt die Post im Grundbuche beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **4. November 1892**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 15 anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Pr. Stargard, den 9. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3343** Die Handlung Simon Zweig in Elbing, vertreten durch den Rechtsanwalt Aron daselbst, klagt gegen den Zuschneider A. Jäckel in Inowrazlaw, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Rückzahlung eines dem Beklagten, als Zuschneider der klägerischen Firma, auf sein Verlangen am 7. April 1892 gewährten Vorschusses mit dem Antrage auf Zahlung von 50 Mark nebst 6 % Zinsen vom Tage der Klagezustellung an Klägerin und sofortigen Vollstreckbarerklärung des Urtheils und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Elbing auf den **24. November 1892**, Vormittags 9 1/2 Uhr, Zimmer Nr. 7.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Elbing, den 6. Juli 1892.

Wagner,  
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

**3341** Die Arbeiterfrau Julie Emilie Schwarz geb. Brandt, früher in Elbing, jetzt zu Buffalo — Nord Amerika — vertreten durch den Justizrath Dr. Gaupp in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Johann Gottlieb Schwarz, zuletzt in Elbing wohnhaft gewesen, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung, wegen bösl. Verlassung mit dem Antrage die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären, denselben auch die Kosten des Verfahrens zur Last zu legen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing auf den **19. November 1892**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 7. Juli 1892.  
Reumann,  
Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

**3343** Am 10. Februar 1892 ist zu Elbing die dafelbst wohnhaft gewesene unverehelichte Caroline Amalie Rose, Tochter der im Jahre 1836 beziehungsweise 1835 in Danzig verstorbenen Zimmergesell Johann Heinrich und Caroline geb. Kode-Rose'schen Eheleute, geboren zu Danzig am 3. Mai 1817, verstorben.

Als Erben derselben haben sich bis jetzt legitimirt die Nachkommen eines Halbbruders, des am 27. November 1852 zu Danzig verstorbenen Tröblers Johann Gottfried Heinrich Ferner aus dessen Ehe Amalie geb. Krückner, eines Sohnes der Caroline geb. Kode aus ihrer ersten Ehe mit dem Zimmergesellen Johann Wolfgang Ferner nämlich:

- A. die am 19. August 1836 geborene Tochter desselben Marie Auguste Ferner, verehelichte Kaufmann Albert Rießert in Langfuhr;
- B. die am 1. Mai 1840 geborene Tochter desselben Bertha Emilie Ferner, unverehelicht in Langfuhr;
- C. die Kinder des am 28. Februar 1835 geborenen und am 29. März 1879 zu Königsberg verstorbenen Sohnes desselben, des Kaufmanns Johann Gottfried Heinrich Ferner aus seiner Ehe mit Bertha geb. Fischer:
  - a. Catharina Marie Louise Ferner, unverehelicht in Königsberg,
  - b. Eugen Friedrich Richard Ferner, Selterwasserfabrikant in Lübeck,
  - c. Hedwig Amalie Friederike Ferner, unverehelicht in Pilsau,
  - d. Rudolf Louis Gustav Ferner, Sergeant bei der Feldartillerie in Glin,

e. Emil Louis Albert Ferner, geboren am 28. Dezember 1868, unbekanntem Aufenthalts zuletzt in Königsberg wohnhaft.

Alle diejenigen, welche nähere oder gleich nahe Erbanprüche auf den Nachlaß erheben, werden aufgefordert, sich spätestens bis zu dem auf den **29. Oktober 1892**, 11 Uhr Vormittags, vor dem unterzeichneten Amtsgerichte — Zimmer Nr. 49 — anberaumten Termin zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls die Erbeseignung für die oben bezeichneten Erben ausgestellt werden wird.

Elbing, den 11. Juli 1892.  
Königliches Amtsgericht 2.

**Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.**

**3346** Der Gutsbesitzer Wilhelm Doepke in Jungen Kreis Schwes a. Weichsel und das Fräulein Hulda Rannenberghaus aus Barkensfelde Kreis Schlochau haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben laut Vertrages d. d. Schlochau, den 10. Juni 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe bringt und während derselben durch Glücksfälle, Erbschaften, Vermächtnisse oder sonst erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwes, den 16. Juni 1892.  
Königliches Amtsgericht.

**3347** Die Kaufmanns Karl Dejar und Martha Natalie geborene Leman-Mesel'schen Eheleute von hier, welche vor Eingehung ihrer Ehe durch gerichtlichen Vertrag de dato Pr. Stargard, den 11. Dezember 1877 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen hatten, daß das von der Braut in die Ehe zu bringende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben sollte, haben zur gerichtlichen Verhandlung de dato Danzig, den 16. Juni 1892 erklärt, daß auch das von der Ehefrau während der Ehe erworbene resp. auf irgend eine Weise zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 16. Juni 1892.  
Königliches Amtsgericht.

**3348** Der Portier Franz Radiszewski hier Krebsmarkt Nr. 8 und das Fräulein Martha Koczyl im Beistande ihres Vaters, des Verwalters Johann Koczyl in Böblau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 9. Juni 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 9. Juni 1892.  
Königliches Amtsgericht.

**3349** Der Fleischermeister Franz Gufowski und die Wauererwitwe Antonie Chruszinska geb. Roszinska hier haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben laut Vertrages d. d. Schwes, den 13. Juni 1892 die Ge-

meinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schweß, den 14. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3350** Die Kaufmann Gustav und Emma geborene Zimmermann vermittlet gewesene Freytag - Hoppschen Eheleute haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Bülowshaihe resp. Elbing nach Marienburg die Erneuerung der Bekanntmachung des gerichtlichen Vertrages vom 17. August 1891, durch welchen zwischen ihnen die eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen ist, beantragt und wird derselbe hiermit bewirkt.

Marienburg, den 15. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3351** Der Fabrikarbeiter August Lange zu Elbing und die unverehelichte, großjährige Anna Schulz zu Gr. Windleim haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 14. Juni 1892 ausgeschlossen, mit der Maßgabe, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 15. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3352** Der Schuhmachermeister Ferdinand Krommuff und die Wittwe Karoline Zemke geborene Zettler, beide aus Garnseeborf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 15. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3353** Der Arbeiter Gottfried Hilbebrandt aus Ehlergartfeld und seine Ehefrau Anna geborene Pauls haben, nachdem letztere die Großjährigkeit erreicht hat, durch Vertrag vom 15. Juni 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 15. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3354** Der Schmied Michael Rowalowski in Stanislawle und die unverehelichte Catharina Leppel in Schwelatowo haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben laut Vertrages d. d. Schweß, den 15. Juni 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schweß, den 17. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3355** Der Rittergutsbesitzer Ernst Herbig in Koselitz und das Fräulein Emma Buchholz in Martenhöhe haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer der-

selben laut Vertrages d. d. Schweß, den 16. Juni 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schweß, den 17. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3356** Der Kupferschmiedemeister Gustav Adolf Boss in Sobbowitz und das Fräulein Johanna Dauß hier, Goldschmiedegasse 5, im Beistande des ihr zugeordneten Pflegers, Tischlermeisters Albert Bartsch hier, Br. Mühlengasse 5, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, so wie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll durch Vertrag vom 18. Juni 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 18. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3357** Der Lehrer a. D. Carl Schulz in Klein-Moder und dessen Ehefrau Bertha separirte Behrendt vermittlet gewesene Dodenhoeft geborene Klanowski ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Stuhm, den 5. Juni 1888 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Frau in die Ehe mitbringt, und in derselben durch Erbschaften, Glücksfälle u. s. w. erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Dieses wird, nachdem die Eheleute angezeigt haben, daß sie ihren Wohnsitz von Klein-Tresis nach Klein-Moder verlegt haben, nochmals bekannt gemacht.

Thorn, den 20. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3358** Der Pfarrer Gustav Rudolph Pfefferkorn zu Moder und das Fräulein Clara Mathilde Siemens zu Marienburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Marienburg, den 13. Juni 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Thorn, den 18. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3359** Der Besitzer Peter Guzowski aus Marzencik und die Wittwe Marianna Nowel geb. Szypniowska aus Neumark haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 13. Juni 1892 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles was die Ehefrau in diese Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Weise erwerben sollte, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Neumark, den 13. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3360** Der Ackerbürger und Fleischermeister Anton Stojalowski aus Schwetz und die Wittwe Antonie Staszewska geb. Byrwicka aus Pehßen haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben laut Vertrages d. d. Mewe, den 15. Juni 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau und zwar sowohl dasjenige, was dieselbe in die Ehe einbringt, als auch dasjenige, was sie während der Ehe durch Erbschaft, Testamente, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder durch sonstige Art erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 21. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3361** Der Architekt und Baugewerksmeister Gustav Kirsch hier, Schießtange 5b und das Fräulein Ida Nagle aus Kniebau, im Beistande ihres Vaters, des Ritzergutsbesizers Carl Nagle daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gesammte Vermögen der Braut, welches sie in die Ehe einbringt und während derselben durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle oder sonst auf irgend welche Art erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlichen Vertrages d. d. Dirschau, den 8. Juni 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 15. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

**3362** Die unverehelichte Bertha Kinsla aus Wompiersk und der Bauernsohn Franz Dszewski aus Kopaniarze haben für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst von ihr zu erwerbende Vermögen die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen haben soll.

Lautenburg, den 30. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht 1.

**3363** Der Lehrer Reinhold Johann Nögel in Danzig, Altstädtischen Graben 29/30, und das Fräulein Martha Daehnle, im Beistande ihres Vaters, des Besizers Friedrich Daehnle aus Gr. Schlanz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag de dato Dirschau vom 20. Juni 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 27. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3364** Der Brennerlei-Verwalter Johann Nabolny aus Kl. Pullowo und das Fräulein Agnes Marcinkowski aus Gr. Radowisk, Letztere vertreten durch ihren Vormund, den Besizer Franz Spors zu Gr. Radowisk haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 16. Juni d. J. mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das ganze Vermögen der Braut, welches dieselbe in die Ehe einbringt oder während der Ehe durch Erbschaft,

Glücksfälle, oder sonst irgendwie erwirbt, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Gollub, den 20. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3365** Der Gutsbesizer Ernst Honigmann aus Briebeuau Kreis Culm und das Fräulein Helene Gohlle aus Gernheim haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt oder durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben solle.

Culm, den 27. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3366** Der Lehrer Aloysius Nybicki und das Fräulein Anna Krzycki, beide aus Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 27. Juni 1892 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 27. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3367** Der Verwalter der königlichen Anfiedelungs-Kommission Ernst Wentscher aus Sulbien Kreis Rosenberg, und das Fräulein Martha Rehbel aus Salusten haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Reidenburg, den 12. Mai 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ot. Eylau, den 21. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

**3368** Der Dr. phil. Paul Friedrich Reimann von hier, Vorstädtischen Graben 52, und das Fräulein Johanna Blanka Charlotte Fischer von hier, Langgasse 78, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 25. Juni 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 25. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3369** Der Kaufmann Firenze Belcarelli und dessen Ehefrau Anna geborene Kaufmann haben vor Eingehung ihrer Ehe laut gerichtlicher Verhandlung de dato Cöslin vom 25. Januar 1883 die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau auch dasjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Dieses wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Belcarell'schen Eheleute nach Danzig nochmals bekannt gemacht.

Danzig, den 29. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3370** Der Handelsmann Heymann Koralczyk zu Thorn und dessen Ehefrau Hanne geborene Gutfeld zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Collub, den 19. Januar 1883 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dieses wird, nachdem die Eheleute angezeigt haben, daß sie ihren Wohnsitz von Mocker nach Thorn verlegt haben, nochmals bekannt gemacht.

Thorn, den 24. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3371** Der Gerichtssecretair Theodor Witke hier, Sandgrube 33, und das Fräulein Gertrud Schön daselbst wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 24. Juni 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 24. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3372** Der Kaufmann Max Eisenstaedt aus Neumarkt Kreis Stuhm und das Fräulein Rosa Neumann aus Schlochau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Schlochau, den 27. Juni 1892 dergestalt abgeschlossen, daß Alles was die zukünftige Frau in die Ehe einbringt oder während derselben durch Glücksfälle, Vermächtnisse oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Stuhm, den 5. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3373** Der Landwirth Hugo Montua und das Fräulein Anna de Grain von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage abgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 1. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3374** Der Mühlenbesitzer Emil Dieber in Christburg und dessen Ehefrau Anna geb. Damm daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe bringt und später erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 5. Juli 1892 abgeschlossen.

Christburg, den 6. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3375** Die verehelichte Meta Maria Therese Much geborene Pirsch zu Danzig, Kaffeebockmarkt 16, welche zu Danzig, am 5. Februar 1892 mit dem Bauaufseher Friedrich Julius Much daselbst wohnhaft die Ehe eingegangen ist, hat, weil letzterer angezigtlich mehr Schulden als Vermögen in die Ehe eingebracht hat durch Vertrag vom 30. Juni 1892 ihr Vermögen von dem ihres Mannes abgefordert und für die fernere Dauer der Ehe mit demselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 1. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3376** Der Arbeiter Gottlieb August Eduard Kracke hier, Hädergasse 11, und die vermittelwete Julianna Hellwig geborene Schwalb ebenda wohnhaft haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 30. Juni 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 30. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3377** Der Bäcker Robert Eichberg hier, Tischlergasse 59, und die Wittve Elisabeth Trzanowski, geborene Wisnomski ebenda wohnhaft haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 30. Juni 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 30. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3378** Der Malermeister Robert Friedrich Pfahl hier, Ziegengasse 3, und das Fräulein Klara Wilhelmine Grünholz hier, Vorgarten 11, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der Braut einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 30. Juni 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 30. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3379** Der Zahnkünstler Max Albert Zohl hier, Langgasse 18, und das Fräulein Eleonore Clara Martha Baunack hier, Juntergasse 3, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwer-

beide Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 29. Juni 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 29. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3380** Der Schneidermeister Schaje London zu Thorn und dessen Ehefrau Ernestine geb. Guttfeld zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 5. März 1883 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was ein Jeder während der Ehe, sei es durch eigene Arbeit oder Glücksfälle oder leghmiltige Verordnungen erwirbt, die Rechte des ausdrücklich Vorbehaltenen erhalten soll.

Dieses wird, nachdem die Eheleute angezeigt haben, daß sie ihren Wohnsitz von Wioder nach Thorn verlegt haben, nochmals bekannt gemacht.

Thorn, den 24. Juni 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3381** Der Buchhalter August Albert Kalbe hier, Langgarten 55, und das Fräulein Maria Louise Fast, im Beistande ihres Vaters, des Maschinenbauers August Fast hier, Mattenbuden 30, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 25. Mai 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 25. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

**3382** Durch Vermögensauseinandersetzungsvertrag de dato Flatow, den 24. Juni 1892 haben der Lehrer Conrad Titz zu Neu-Balzewo und dessen Ehefrau Clara Titz geb. Beyer von dort, gemäß § 392 Theil II Tit. I A. L. R. die unter ihren bisher bestandene eheliche Gütergemeinschaft aufgehoben und das einem jeden von ihnen zustehende Vermögen von dem des Anderen mit der Maßgabe abgesondert, daß ein jeder der Kontrahenten den Mitbesitz an den Vermögensstücken des Andern aufgibt, und daß dem Vermögen der Ehefrau fortan die Rechte des gesetzlich Vorbehaltenen zustehen.

Solches wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht,

Flatow, den 4. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3383** Der Hotelbesitzer Mathias Kiech aus Dt. Eylau, d. B. in Neuhaeuser und das Fräulein Johanna Grobde aus Gr. Magauen haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Darkehmen, den 4. Mai 1892 für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes bergestalt ausgeschlossen, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dt. Eylau, den 5. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 1.

**3384** Der Lehrer Eduard Gehrmann zu Elbing und das Fräulein Elisabeth Beuth daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 7. Juli 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles das, was sie durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, eigene Arbeit oder sonst auf andere Weise erwerben wird, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 7. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3385** Der Bürgermeister a. D. Hugo Fröhlich aus Culm und das Fräulein Margarethe Döpner aus Königsberg i. Pr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Königsberg, 6. Juli cr. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt ist.

Culm, den 8. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3386** Der Major Herrmann Hans Friedrich Budde von hier, Weidengasse 4b, und dessen Ehefrau Johanna Helene Auguste Maria Budde geb. Heyland haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau, zur gerichtlichen Verhandlung d. d. Danzig, den 30. Juni 1892 auch für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles was die Ehefrau in die Ehe eingebracht hat und was sie während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle, Geschenke, oder sonst erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 8. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

**3387** Der Altstiller Friedrich Krause in Dsche und die verwitwete Altstillerin Justine Meyer geb. Krüger in Dsche haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben laut Verhandlung d. d. Dsche, den 4. Juli 1892, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Schwek, den 4. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**3388** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns A. Hirschberg in Zudau ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 9. August 1892, Vormittags 10 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst, Zimmer Nr. 21, bestimmt.

Ortshaus, den 12. Juli 1892.

Jaworski,

Berichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**3389** In der Strafsache gegen den Reservisten Paul Peter Willmann, zuletzt in Janin wohnhaft, wegen Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 Str.-G.-B. hat das königliche Schöffengericht zu Schöneck am 9. Juni 1892 für Recht erkannt:

Der Angeklagte, Reservist Paul Peter Willmann, am 14. Januar 1867 zu Jastrzembie Kreis Berent geboren, zuletzt in Janin wohnhaft ist der Uebertretung des § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs für schuldig erklärt und dafür unter Kostenlast zu einer Geldstrafe von sechszig Mark, im Unvermögensfalle zu zwanzig Tagen Haft verurtheilt.

B. R. W.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urtheils bescheinigt.

Schöneck, den 6. Juli 1892.

von Kurzetkowsli,  
Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**3390** In dem W. Jacobischen Konkurse soll die Schlussvertheilung erfolgen. Dazu sind verfügbar 274 M. 38 Pf. Zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von 18991 M. 44 Pf., darunter keine bevorrechtigten.

Dirschau, den 12. Juli 1892.

Der Konkursverwalter  
Dr. v. Sioraki,  
Rechtsanwalt.

**3391** Aus der M. Schiemann'schen Konkursmasse werde ich, inholds des von mir heute auf der hiesigen Gerichtsschreiberei niedergelegten Abschlagsvertheilungsplanes vorläufig 17½ % mit 3535,43 Mark auf die, insgesamt 20202,08 Mark betragenden, nichtbevorrechtigten Konkursforderungen vertheilen.

Schöneck Westpr., den 9. Juli 1892.

G. Deutsendorf,  
Konkursverwalter.

**3392** Die unter No. 18 unseres Gesellschaftsregisters eingetragene Gesellschaft E. Loewenstein & Sohn ist in Folge Ausscheidens des Gesellschafters Casper Loewenstein am 11. Juli 1892 gelöst, und es ist die unveränderte Firma E. Loewenstein & Sohn zu Neustadt Westpr. am demselben Tage und als deren Inhaber der Kaufmann Louis Loewenstein daselbst unter Nr. 164 des Firmenregisters eingetragen.

Neustadt Westpr., den 11. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht. 2.

**3393** Zufolge Verfügung vom 12. Juli 1892 ist am 12. Juli 1892 in unser Prokurenregister unter Nr. 28 eingetragen, daß der Kaufmann Isidor Pulvermacher hieselbst als Inhaber der daselbst unter der Firma: J. Pulvermacher bestehenden Handelsnieder-

lassung (Register Nr. 165) den Kaufmann Max Pulvermacher hieselbst ermächtigt hat, die vorgenannte Firma per procura zu zeichnen.

Neustadt Westpr., den 12. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht.

**3394** In unser Firmenregister ist folgendes eingetragen.

- Col. 1: Nr. 165,
- Col. 2: Kaufmann Isidor Pulvermacher zu Neustadt Westpr.,
- Col. 3: Neustadt Westpr.,
- Col. 4: J. Pulvermacher,
- Col. 5: Eingetragen zufolge Verfügung vom 12. Juli 1892 am 12. Juli 1892,

Neustadt Westpr., den 12. Juli 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

**3395** In unmittelbarer Nähe von Marienburg zwischen km 442,7 und 442,8 der Bahn Berlin-Königsberg sind nach Inbetriebnahme der neu erbauten Eisenbahnbrücke über die Rogat die im früheren Hauptgleis nach der alten Eisenbahnbrücke belegenen Festungsgrabenbrücken entbehrlich geworden. Vorhanden sind 5 Stück eingleisige Gitterträger von 18,948 bis 22,166 m Spannung und 4 Stück eingleisige Blechträger von 9,45 bis 9,60 m Spannung.

Diese Brückentheile welche auch als Straßenbrücken und dergleichen zweckmäßig Verwendung finden können, beabsichtigen wir einzeln oder im Ganzen auf ihren jetzt n Lagerplätzen zu verkaufen, sofern die Angebote dem Werthe des Materials entsprechen.

Beschreibungen der Brückenträger und die Kaufbedingungen werden auf postreies Ansuchen unentgeltlich abgegeben. Die Bestätigung der Brücken kann nach Meldung beim Bahnmeister Pätzold in Marienburg erfolgen.

Die Angebote, in welchen sich die Preise auf je 100 kg Gewicht zu beziehen haben, sind an uns einzureichen.

Danzig, den 12. Juli 1892.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

**3396** Das Expeditions-geschäft bei dem unterzeichneten Belleibungsamt soll im Wege öffentlicher Ausschreibung verbunden werden.

Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis Dienstag, den 9 August cr., Vormittags 10 Uhr, im diesseitigen Bureau — Samtgasse — abzugeben.

Die Bedingungen liegen während der Dienststunden zur Einsicht und Vollziehung hier aus.

Danzig, den 16. Juli 1892.

Belleibungsamt. 17. Armeekorps.